

ist wider alte form, und brüch, dardurch der Oberkheit [d.h. den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] Vergebener Umbkosten uffgaht und die nothwendige verkhündung nit beschächen Kan. Zuodem es noch nit an der Zyt die Meyengricht Zuhalten".

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 135, 303

168

[1653] Mai 23.

A

BEILAGE ZU EINEM SCHREIBEN DES LANDSCHREIBERS [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Beyleüffige Copia Abgangnen schreibens¹ An die Fryen Embterische Ussschtütz Uff den 23. May Zue Mury Versamblat [- Bauernkrieg! -] durch mich den Landtschreiberen.²

*Namblichen Dass Weylen die Entlibuecher [Amtsgenossen] sich von Jrer Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] gantz[lich] Abwürffig gemacht, die 4. Löbliche Catholische ohrt [V ausg. LU] sambt Anderen mehr Luth der geschwornen Pündten, Umb hilff Unnd Zu Zug Angerüefft Worden, so möchte dasselbige disser tagen Zu Werckh gesetzt Werden: Alss sollen sy glauben, dass sy khein findtthädlichkeit Von ihrer oberkheit der 7. [in den Freien Ämtern reg.] ohrten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] Zugewartten, sonders Alles gebürenden Schutzes Unnd schirmbs; Wo Vehr sy sich mit anderen rebellischen benachpahrten [v.a. die Untertanen von Luzern und Bern gemeint] nit einmüschten, sonders Jren endtladen werdent: Unnd belangendt Jre eingelegte beschwården oder begerte Puncten³, Werde man Jnnen erster Zeit, noch Vor dem Uffritt [des neuen Landvogts in den Freien Ämtern, Johann **Städelin**] mit guttem bescheidt begegnen: sollen hiemit Jre Wachten Wie schon Theils etlicher Ohrten biss Anhero beschächen, bey disse- ren Uffzügen, Uffstellen; sich an den 7. ohrten Threüw Unnd Uffrecht haldden, Also Welle Jch hiemit Uff solchen fahl hin, mich ebenmässig Alless hilffs beystandts Unnd Raths Anerpotten haben ...*

Über diss habent sy sich nun entschlossen Wie Copeylich Zefinden mit A. bezeichnet. Unnd mir Alss dem oberkeitlichen Amptman Unwüßent, in der yll, Völckher nacher Mellingen Verschickt.

[gez.] Landtschreiber Zur Lauben"

"Copia Abgangnen Schreibens an die usschutz Zu Mure vohn mir dem Landtschreiber"

- 1) s. Zurlaubiana AH 136/208
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 536 (Nr. 177) spez. 539 Zeile 15-22 sowie Zurlaubiana AH 121/84 und AH 74/16
- 3) s. SSRQ Aargau II/8, 542 Nr. 177a

Auszug. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 135, 304

169

[16]35 Juni 6., Bremgarten; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT, GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Diewyll des Jun[c]her Landtvogts [der Freien Ämter, Jakob **Bircher**] ankunfft [=Aufritt] Zu Hizkilch, albereit proclamiert, hab ich Üwch deselben durch Zeigern brichten Wöllen, dass bis Zu könfftigem Sonntag [den 10. Juni] Uff den Obit mir aldortten, so es Gott gfalt, erschyne[n] werdent. Jch hab dem [derzeitigen] Jun[c]her Landtvogtt [Hans Ludwig **Schneeberger**] anzeigt das Jhr gern mit ... [ihm], gleich auch mit dem Neüen Heren Landtvogtt, wegen etlichen Jnschleichenden Jngriffen¹ der Landtvogtey Jn Fryen Embtern ein Underredt thuon Woltent, desen er wol Zu friden. Bittet deswegen, das ihr Üwch auch Zu Hizkilch Künfftig Montag finden lasent, alda die beste glägenheytt Üwch Zuesprechen. Jch han gedacht wan ihr durch ein schryben, den Neüe[n] Landtvogtt auch dahin Laden thätent, wurde gwüss auch erscheine[n], unnd ihme darbej anteütung thätent, er solle dem Fenderich [und Untervogt von Wohlen, Hans] Khuonen [=Kuhn] dahin Vermögen, es Zwyfflet mir nit, sein sach [- möglicherweise ging es dabei um Auseinandersetzungen - Eppisserhandel! - mit dem alt Untervogt von Wohlen, Hans **Eppisser** -]^{1a} wurde khönne[n] Componiert werden dan der Jun[c]ker Landtvogt sich ganz guot Muottig, Und Willig erzeigt. Jch khan kein bessere glägenheytt, der Zusammenkunfft erdän[c]hen, als dise,

Es ist dem H. Commenthur [der Kommende Hitzkirch, Johann Christoph **Giel von Gielsberg**] daruff teütet worden ist wol Content

Üwer pfertt ist von Toticken [=Dottikon] Nacher Wollen [=Wohlen] mit gröster Marter bracht worden. Der Arzet von Hemberen [=Hembrunn] ist ... [?]² seye nit Mehr Zu heilen. Der Jogli **Eppis[s]er** [von Wohlen] hatt ihne Jn seinen gwalt, allein hab ich ihme selbigen für bedt müosen Übergeben, wan er druff gange söll man ihme nüd schuldig